

dergebung der Riva gnedig verschaffen, wier ermanglen auch nitt deswegen In namen Jr Catholischen Mst. Herrn [Gomez Suarez de Figueroa y Cordova] Duca di F e r i a gubernatoren zu Meyland hamumb frundtlich zuzeschriben unnd zu pit- ten dem Jeder Zitten frundtlichen anerbietten gemess zu diser fridens Tracta- tion zu neigen. So dann wellendt wier auch Jr H. vatterlicher fursorg heimb- gesezt haben das sover diser unsere Herren unnd Obern gutter Jntention gmess der liebe friden sicherer zu erhalten ein suspension Armis allersitz unpar- tyisch beschechen wurde solches unsern [Herren] und Obern Jnn allweg gantz ahngenemb sye, wellendt hyemitt verhoffen u. H. solches alles ... zu gnedigem belieben uffnehmen [werde] ... Jr H. welle auch versicherett syn dass unsere Herren unnd Obern auch wier derselben schuldige unnd willige diener [seien]".

1) Datum aufgrund der am 11. Januar 1626 in Solothurn abgehaltenen gemeineidg. Tagsatzung erschlossen, s. EA V 2, 451 (Nr. 380).

Konzept, vom Zuger Tagsatzungsgesandten K o n r a d III. Zurlauben
AH 75, 245-246 - Blatt 246^V leer

116

1626 Oktober 21., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT] MIRON AN [ALT] AMMANN
[UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT KONRAD III.]
ZURLAUBEN, "CAP.^{NE} D'UNE COMPAGNIE AU REGIMENT DES
GARDES SUISSES DU ROY [LUDWIG XIII.]"

"envoyant ce porteur a Lucerne porter des lettres¹ a l'assemblee [der V kath. Orte vom 24. Oktober 1626]² sur le suiet d'oustnac [- Streit zwischen Schwyz und neugl. Glarus wegen der Entsendung von Landvögten nach Uznach und Gaster -]³ J'ay creu que vous y pouviez estre [- in der Tat vertrat Zurlauben auf dieser Zusammenkunft seinen Ort Zug -] et pour ce Je vous ay fait ce mot pour vous prier de contribuer à faire delayer cet affaire comme n'estant de saison, et faire ... [savoir à] ce porteur ce que vous aviez appris de plus particulier de la deputation des Grisons⁴ outre ce qu'on voy par escrit [- Bündnerwirren -] ou Jlz ne se sont gueres ... [clairement exprimés] e semb- lai qu'on devoit les mieux examiner pour d'autant plus connoistre leur Jnten- tion et la faire entendre ou [wobei Miron sicher an den franz. Hof gedacht haben mag] Jl convient, vous conferez avec les amys ce que vous Jugez estre à faire Messieurs [Schultheiss und Rat] de fribourg ... [bzw. de] soleurre

ne sont pas appelés [d.h., dass die beiden genannten Orte nicht zur Teilnahme an der Tagsatzung in Luzern eingeladen wurden]". Obwohl diese deswegen keinen Anlass zu Klagen hätten, finde er diese Unterlassung nichtsdestotrotz für nicht sehr "a propos". Abschliessend bittet der Ambassador Zurlauben nochmals, seine Meinung ungeniert dem Ueberbringer des vorliegenden Schreibens anzuvertrauen.

- 1) Miron war gegen eine sofortige Behandlung des unten genannten Streitfalles und für Zuwarten, bis dass der a.o. franz. Ambassador Charles de l'Aubespine, Marquis de Châteauneuf, eingetroffen sei, s. EA V 2, 479 b.
- 2) s. ebenda 478 (Nr. 403) 3) vgl. ebenda 473 (Nr. 399)
- 4) Die Bündner waren gegen den zwischen Frankreich und Spanien geschlossenen Frieden von Monzon vom 5. März 1626 und versuchten in diesem Sinne auf die V kath. Orte Einfluss zu nehmen, s. ebenda 479 e; zudem beabsichtigten sie noch wenig zuvor, deswegen eine Gesandtschaft nach Frankreich zu entsenden, s. Rott/Représentation IV 1, 88, 102 und 103.

Original, Siegel beschädigt - AH 75, 247

117

1636 September 28., Lyon

A

SCHREIBEN DER [KAUFLEUTE] JOACHIM LORENZ UND DAVID ZOLLIKOFER
AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT]
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Aus des Herrn geliebten schreiben vom 7. dis, so wir erst vor dato empfangen, seinen willen und mainung wegen seines Sohns [H e i n r i c h II. Zurlauben, der damals in Lyon studierte] halber, betreffend die kleidung Costgelt¹ auch andere ausgaben und necessités gnugsamb vernommen, welchem nun soll nachkomen werden, überlauff halber hat der Herr nichts zuobesorgen, dann uns lieb wann er zuo uns komt, da mithin anlass haben sein thun sechen und zu vernennen. (Bisharo hat er Jn allem bei uns für Costgelt und anders empfangen 14 pistolles d'Espagne, welche, so es dem H. nit zuwider, Er unsertwegen zu Zürich H. Conrath H o l z h a l b See[lig] Erben [insbesondere Hans H o l z h a l b gemeint]² in gleichen Species widerumb erstatten lassen kann).

Des Herrn H. Bruoder [Gardehptm. H e i n r i c h I. Zurlauben] wirt unsers erachtens bey dem König [L u d w i g XIII.] und derselben armée [in der Picardie] sein, dann wir noch nichts von Jme vernommen. Jm Jbrigen hat der Herr